

Mistelzweige überall: Sieg für das Weihnachten für Verliebte

Niklasmarkt lockte wieder tausende Besucher an – Schillerschule hatte den schönsten Stand

■ BAD CANNSTATT – Was für Verliebte war der Stand der Schillerschule: Mistelzweige überall. Grund genug, den Stand am Samstag erneut zum schönsten auf dem Cannstatter Niklasmarkt zu prämiieren.

Zum achten Mal in Folge hat die Elterninitiative der Schillerschule die Auszeichnung und einen Umschlag mit 100 Euro erhalten – überreicht vom Cannstatter Büttel Wolfgang Pfeffer.

Den zweiten Platz erzielte der Stand der Klasse 7c der Jahn-Realschule. „Beim dritten Platz war's eng, so dass wir uns spontan entschieden haben, zwei dritte Plätze zu vergeben“, sagt Andrea Readwin, Vorsitzender des Gewerbe- und Handelsvereins/Bund der Selbstständigen. So freuten sich über 25 Euro als Drittplatzierte sowohl das Evangelische Jugendwerk wie auch die Elterninitiative des Andreä-Kindergartens.

Mehr als 60 Stände waren in der Marktstraße aufgebaut. Der Andrang der Besucher war groß, trotz für einen Weihnachtsmarkt fast schon zu warmer Temperaturen, wie einige fanden. Dennoch: „Es ist immer wieder schön, hier zu sein“, sagte ein Besucherin. Bei dem Angebot an Weihnachtsschmuck kaum ein Wunder.

Kleine rote Wichtel standen neben großen, bunten Elchen. Diese hatten Schüler der Christian-Hiller-Schule für geistig Behinderte selbst ausgesägt und bemalt – ein



Wieder der Abräumer: Der Stand der Elterninitiative der Schillerschule mit dem schönsten Stand auf dem Cannstatter Niklasmarkt.

Foto: Bauer

Hingucker und Verkaufschlager.

Gut an kam auch der erste Bücherflohmarkt des Vereins Pro-Alt-Cannstatt. Die Köpfe tief in die Bücherkisten gesteckt, standen die Leseratten dicht gedrängt um den

Stand. „Das Wetter war hervorragend, die Stände waren sehr dekorativ geschmückt, allerdings mussten leider zwei Standbetreiber verwarnt werden, die ihre Stände nicht weihnachtlich dekoriert hatten.

Aber es gab wieder ein interessantes Warenangebot und der Markt war bis zum Schluss gut besucht. Organisatorisch lief alles problemlos ab, so dass alle Beteiligten sehr zufrieden sind“, fasst Andrew Readwin zusammen. tb